

Mitteilungen aus einem Bericht vom tag vor bruder Iohannß Capistrano hie zů Nüremberg und Pillenreuth gehalten.²⁾ Über einen Brief des NvK an Capistrano bezüglich der Verhandlungen mit Mgf. Albrecht von Brandenburg zur Beilegung des Konflikts zwischen ihm und der Stadt Nürnberg.

Kop. (Mitte 15. Jb.): NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, A-Laden-Akten S I L 1 Nr. 3b (jetzt Ratskanzlei, A-Laden 2 Nr. 2) f. 280^r-281^r (früher f. 343^r-344^r); (wohl Abschrift davon): ebd. S I L 67 Nr. 1 f. 303^v-304^v; (von dieser Handschrift, um 1500): ebd. S I L 1 Nr. 3a f. 339^v-340^v; (Mitte 15. Jb.): Nürnberger Bücher Nr. 29 f. 146^v. Vgl. hierzu Nr. 1174. Wie dort ist auch in Nr. 2666 nur die erste Handschrift berücksichtigt.

Ern.: Hofer, Capistrano 435; Hofer, Kapistran II 150-152, 159; Kist, Kapistran und Nürnberg 198f.

Die Johannes de Capistrano nach Hilpoltstein³⁾ entgegengeschickten Nürnberger Ratsgesandten Gregor Heimburg und Niklas Muffel habe er von einem Gespräch mit Mgf. Albrecht zu Regensburg unterrichtet, demzufolge die Nürnberger kürzlich mit Albrechts Räten insgeheim über ein von Nürnberg zu zahlendes Leibgeding von 2000 verhandelt haben wie auch wegen der Übernahme eines Leibgedings, das Albrecht und sein Bruder Nürnberg schuldig seien; doch sei es noch zu keinem Beschluss gekommen, wengleich Albrecht Capistrano gebeten habe, sich um eine entsprechende Teidung zu bemühen. 5

Nü hëtt im unser herr der legat Nicolao de Cusa deßhalb von Ror nachgeschriben⁴⁾, daz er sich in disen sachen bearbeiten sölt. Und hëtt im die sach anders geschriben, dann im die marggrave Albrecht, als oben gelaut hat, ertzelt hëtt. Sunder wie es sich in den nehsten teidingen gestosßen hëtt und gesprëch daran gewësen wer, daz er hundert tausent gulden haben und wir lx^M gulden gebotten hëtt 10 und nit mer geben wolten. Also hëtt marggrave Albrecht demselben Cusa zu verstëen geben. Nü were das, so im marggrave Albrecht selbs gesagt, und das schreiben, daz im der legat getan hëtt, widerwerttig, deshalb im die sache gleich fremd were, und wist nit, wes er des fürsten halben gelauben solt, dann er ye wolt wiste, daz im der legat nit anders schribe, dann wie im die ding der marggrave anbracht hëtt etc.

Die Nürnberger Gesandten versichern Capistrano, an solchen Geldgeschäften sei nichts dran, ferner auch, daz die 15 teiding nichtz sein, auch fürder an keinem ennde fürgezogen noch gedacht werden solt. Es verhalte sich alles so, wie Albrecht ihm erzählt habe.

Am Montag nach Margaretha (17. Juli) sei Capistrano dann feierlich in Nürnberg eingezogen.

¹⁾ Das Datum nach Z. 6 in Verbindung mit den gesicherten Aufenthaltsdaten Juni 27 (Regensburg und Rohr) und Juni 30 (Rott).

²⁾ Als Termin war der 2. August vereinbart worden, als Ort Nürnberg. Doch weigerte sich Mgf. Albrecht, dorthin zu kommen, und man einigte sich auf Pillenreuth südlich von Nürnberg.

³⁾ Nämlich auf seiner Reise von Regensburg nach Nürnberg.

⁴⁾ Nämlich nach Regensburg, von wo aus sich Capistrano in entgegengesetzter Richtung nach Nürnberg wandte.